Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 13

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeines Bauwesen.

Bauvolizeiliche Bewilligungen der Stadt Burich wurden am 20. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Ulrich Kollbrunner, Sekundarlehrer, für ein Vordach über der Haustüre Rieterstraße 11a, Zürich 2; Direktion der Utlibergbahn für einen Schuppen an der Utlibergftraße, Burich 2; Beinrich Hatt-Haller, Baumeister, für einen Lagerschuppen an der Nußbaumstraße, Bürich 3; Ferd. Hefel, Architett, für ein Einfamilienhaus mit Automobilremise Germania. ftraße 64, Zürich 6; Joh. Mart. Waldburger für ein Mehrfamilienhaus Lindenbachstraße 28, Zürich 6; B. Begel, Baumeifter, für ein Mehrfamilienhaus mit Gin friedung Stapferftraße 29, Zurich 6; 3. Pfenniger, Baumeifter, für ein Mehrfamilienhaus Apolloftr. 4, Burich 7; Schwesternhaus vom roten Kreuz Fluntern für eine Ginfriedung Bestalozzistraße 11/- Gloriastraße 14, 16 und 18, Bürich 7. — Für acht Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Rathausrenovation in Zürich. Der Regierungsrat verlangt vom Kantonsrat für die Ausführung der Reftauxationsarbeiten an der Nordfassabe des Rathauses einen Kredit von 23,000 Franken.

Bebauungsplan für die Gierbrecht in Burich. Am 16, 17. und 18. Juni fand die Beurteilung der Wett= bewerbungsentwürfe für einen Bebauungeplan ber Gierbrecht in Bürich ftatt. Das Breisgericht, be ftebend aus den Berren Stadtrat Dr. Rloti, Borfigender, Professor Dr. Baumeister aus Karlsruhe, Stadtingenieur Dick in St. Gallen, Stadtbaumeifter Fr. Fißler in Zürich, Brof. Ewald Genzmer in Dresden, alt Regierungsrat Reefe in Bafel und Stadtingenieur Biftor Wenner in Burich, hat einen ersten Preis nicht erteilt und folgenden Entichelb gefällt: Einen zwelten Breis von 3400 Fr. erhalt 2B. Schwegler und Charles Beguelin, Archi tetten in Duffelborf und Bern; brei britte Breise ex wequo von je 2200 Franken erhalten J. Maurer und E. Sulftegger, Architekten, Minervastraße, Zürich; Bfleghard & Hafeli, Architekten, und Ingenieur Carl Jegher, Zürich, sowie Gebr. Pfifter, Architekten in Zürich. Die öffentliche Planausstellung findet in ber Aula des Hirschengrabenschulhauses vom 20. bis 30. Juni je vormittags von 9—12 und nachmittags von 1/22-7 Uhr ftatt.

Bauliches aus Rüti (Zürich). (Korr.) Diese induftriereiche, prächtig aufblubende Ortschaft im Burcher Oberland wird nun bald auch einen Teil bes ftabtischen Baugesetzes zu verspuren bekommen. Im westlichen Teile ber Gemeinde, im Lochacter Thalacter, und Geefeldquar= tier, also in einem für Ruti gunftigft gelegenen Baugebiete, in welchem fich das Dorf vorausfichtlich in ben nachften Jahren ftart weiter entwickeln wird, foll im Interesse einer rationellen Anlage der zukünftigen Straßen, Kanalisationen, Wafferleitungen, sowie der allgemeinen Aberbauung ein Bebauungsvlan mit den Bau und Niveaulinien ber projektierten Stragen aufgestellt werden. Der Gemeinderat Ruti hat fich seit einiger Zeit bereits mit Berrn Geometer Meier in Betifon in Berbindung gesett, so daß nach den nunmehr gepflogenen Unterhandlungen mit ben Grundbesitzern bas ganze Projekt durch: geführt werben fann.

Schulhausban in Affoltern a. A. (Fürich). Die Plane für die Umbauten und Installationen im Primarsschulhause Affoltern a. A. sind von der kantonalen Erziehungsdirektion genehmigt worden.

Die vierte bernische Irrenanstaltsbaute. Die fantonale Abgeordnetenversammlung ber vereinigten Asple

11 1 1 7 1 11

für Unheilbare genehmigte den Jahresbericht und die Rechnungen und bestätigte den bisherigen Borstand mit v. Goumoens an der Spize. Einstimmig wurde beschlossen, eine Eingabe des Hilfsvereins für Geisteskranke betreffend sofortige Inangriffnahme des Baues einer vierten Irrenanstalt und Erhebung einer Extrasteuer von 1/4 0/00 auf die Dauer von fünf Jahren zu unterstützen.

Beughausvorlage in Biel (Bern). In der Gemeindesabstimmung murde die Beughausvorlage mit 1967 Ja gegen 513 Nein angenommen.

Ideen-Ronfurrenz für ein neues Rantonalbantsgebäude in Biel (Bern). Die Ausstellung der eingestangten Projekte befindet sich vom 22. bis 30. Juni in ber Turnhalle des Plankematischulhauses.

Die Um- und Neubauarbeiten am Bieler Bahnschof werden in verschiedene Lose eingeteilt. Das in Angriff genommene erste Los umfaßt die Ausgrabungszund Planterungsarbeiten für den Güterbahnhof und das Solothurnergeleise. Die Ausbaggerungen beginnen bei der Mettstraße in Kleinmadretsch und reichen bis zum Einschnitt der disherigen Berner Linie. Der nötig werdende Terraineinschnitt wird beim Fortschreiten der Arbeit eine Tiese von 18 m erreichen. Das Aushubmaterial dieser ersten Abteilung umfaßt nicht weniger als 262,000 m²; es wird wieder verwendet zu Terrainauffüllungen. Die Arbeiten der ersten Bauperiode sollen zwei volle Jahreim Anspruch nehmen. Dabei ist die Leistungsfähigkeit der installierten Baggermaschine eine erstaunliche.

Die beim Beginn der Arbeiten entstandenen Schwierigsteiten mit den Arbeitern haben sich nun völlig ausgesalichen. Die Ursache dieser Schwierigkeiten war, daß im Anfang viele Arbeiter zuströmten, die sich nicht im geswünschten Maße als zuverlässig und brauchbar erwiesen. Seitdem die schlechten Elemente ausgeschieden sind, geht die Arbeit nun ohne Störung ruhig vorwärts.

Erweiterungsbauten des Afyls "Gottesgnad" in b Beitenwil (Bern). Unter bem Borfity von Pfarrer Strahm fand im Rafino in Bern die Sauptversammlung statt. Den Jahresbericht erstattete Pfarrer Lauterburg von Schlofimil, den ärztlichen Bericht Dr. Scheurer in Worb und die Jahresrechnung herr Gotifried Buhlamann in Großhöchstetten. Sämtliche Berichte wurden genehmigt. Bon Jahr zu Jahr machfen die Anforderungen; die an das Afpl geftellt werden; immer größer wird bie Bahl derjenigen, die auf fret werdende Plätze warten Die langgeplante Erweiterung der Gebäulich feiten in Beitenwil erscheint bringend geboten. Mit Benugtuung begrußte daher die Berfammlung die Boren lage bes befinitiven Bauprojettes durch bie Direction. Den Erläuterungen, die Berr Lehrer Frey zu den Bauplanen gab, war zu entnehmen, daß durch einen westseitigen Anbau Raum für 60 weitere Betten geschaffen werden foll. Die Firma Rybi & Salchli in Bern hat es verftanden, ben Neubau dem Schloffinl des alten Hauses anzupaffen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 245,000 Franken. Über die Finanzierung berichtete herr v. Goumoens-Byg. Bon 73 Gemeinden des Mittellandes haben sich bereits 42 zu einer Gub. vention bereit erklart und die Boten der anwesenden a herren Regierungsrat Burren und Armendirektor Schenk laffen erraten, daß Staat und Gemeinde Bern voraus. sichtlich mit namhaften Beiträgen einspringen werden; vorgeschlagen sind Fr. 36,000 Gemeinde- und Fr. 20,000 Staatsbeitrag. Auf Antrag des Direktionspräsidenten Pfarrer Ris in Worb wurde die desinitive Beschlußfaffung über ben Bau auf den Berbft 1913 verschoben, da sich bis dahin die Finanglage abgeklart haben wird. Neu wurden gewählt als Abgeordneter: Lehrer und Armeninspektor Rohrbach in Vordersultigen; als Rechnungsrevisor: Alphonse von Wattenwyl.

Wasserversorgung Sasneren bei Biel (Bern). Mit einem Kostenauswand von zirka Fr. 50,000 wurde die Einführung der allgemeinen Wasserversorgung von der Bürgergemeinde beschlossen. Durch diesen Beschluß werden auch die Verhältnisse im Fenerwehrwesen verschesser, da im Dorse zirka 32 Oberslurhydranten erstellt werden. Die Aussiührung der Arbeiten wurden an Hrn. C. Viedermann, Unternehmer in Jens, übergeben.

Das Sanitätsgeschäft Schärer A. G. in Bern wird seine Fabrik vom Barengraben nach auswärts verlegen und zwar nach Wabern, wo für einen Neubau berreits ber Bauplat gekauft ift.

Schulhansban Schübelbach (Schwyz). Der von der Firma Walcher- Gaudi, Architekten in Rapperswil, gefertigte Plan und Kostenberechnung im Betrage von 18,500 Fr. für ein zu erstellendes Gemeindehaus zum Zwecke einer Kaplanelwohnung, wurde von der Kirchzemeinde nach Antrag des Gemeinderates einstimmig genehmigt. Der Plan, der im Anschlagkasten ausgestellt ist, sieht einen modernen, in massiv Stein und Backstein auszusührenden Bau vor. Die innere Einteilung entspricht den heutigen Ansorderungen und würde einer größern Familie genügend Raum bieten. Mit Aussührung des Baues wurde die bestehende Baukommission in Verbindung mit dem Gemeinderat beauftragt.

Schulhausrenovation Bilten (Glarus). Der Schulrat erhielt von der Haupt- und Malengemeinde Auftrag und Bollmacht, durch einen Fachmann Pläne und Kostenvoranschläge über eine Totalrenovation des 1839 gebauten Schulhauses ausarbeiten zu lassen und dieselben einer künftigen Bersammlung zur Beschlußfassung zu untersbreiten. Gleichzeitig ward dem Schulrat Kredit und Ermächtigung-erteilt, die besonders dringende Außen-Renopation eventuell noch im Herbst 1913 ausstühren zu lassen.

Die Wasserleitungsarbeiten für das solothurnische Sanatorium Allerheiligen haben in Hägendorf begonnen Das Wasser wird aus einer reichhaltigen Quelle beim Gigershofe, am Fuße des Belchen, die der Gemeinde Olten angehört hatte, dem Sanatorium zugeleitet werden.

Lom neuen Badischen Bahnhof in Basel. Am neuen Badischen Bahnhof sind die Geleiseanlagen der Straßenbahnen bis an die beiden Anschlüsse an der Rosentalstraße, sowie an der Riehenstraße beendet. Gegenwärtig nimmt man den Anschluß bei der Rosentalstraße vor. Man beschäftigt sich daselbst auch mit dem Spannen der Oberleitungsdrähte, und es wird nächstens mit dem Ziehen der elektrischen Oberleitungen, welche an der Rosentalstraße von der Isleinerstraße aus bereits gezogen sind, begonnen. Am neuen Bahnhof selbst ist man zurzeit mit dem Ausbauen der Einfriedigungsmauern beschäftigt. Zur Einwalzung der Schwarzwaldallee und des Bahnhofplatzes ist die Dampswalze in Tätigkeit.

Bauliches aus dem Baselland. Am Bergzug des Erzenberges herrscht zurzeit eine rege Bautätigkeit. Auf dem Südhang wird ein Neubau des Sanatoriums erstellt, worln u. a. wichtige Einrichtungen, z. B. für Röntgensbehandlung usw. Platz finden werden. Jenseits des Waldes, auf der Nordseite, wird am großen Reservoir und seinen Lettungen für die Erweiterung und den Ausbau der Wasservorgungsanlage gearbeitet. Die vielen Sprengschüffe, die den Tag über erdröhnen, zeigen an, daß die Stollen zum Teil durch felsiges Terrain getrieben werden müffen. Wie man aus den bisherigen Arbeiten ersehen kann, wird die Lettung vom Reservoir nach dem Dorf verhältnismäßig kurz, aber außerordentlich stell. Es sind

also alle Bedingungen für einen möglichst starken Druck vorhanden, so daß man aus der neuen Anlage einerseits für Löschzwecke große Borteile erwarten dars, und andererseits wird es mehr als bis anhin möglich sein, auch die schön gelegenen Abhänge zu Bauland zu verwenden.

Gaswert der Stadt St. Gallen. Der Stadtrat erteilte den erforderlichen Kredit von zusammen Franken 2600 für die Erstellung einer 145 m langen Gasleitung in der Lenaustraße und einer 60 m langen in der Fichtestraße und genehmigte einen mit dem Gemeinderat Goldach neu vereinbarter Gaslieferungsvertrag.

Rirchenbau-Bettbewerb in St. Fiden St. Gallen. Die Baukommission der kathol. Kirchgemeinde St. Fiden hatte seinerzeit acht Architekten zu einem Projett-Bettbewerb für eine neue Kirche in Neudorf: St. Fiden einzgeladen. Es gingen sieben Arbeiten ein. Das Preissgericht hat vier Projekte ausgezeichnet: den ersten Preiserhielt Architekt J. Schleier, St. Gallen, den zweiten Architekt Kimli, Frauenfeld, den dritten Architekt A. Gaudy, Rorschach, den vierten die Architekten Pflegshard & Häfeli, Zürich und St. Gallen.

Sefundariculhausbau in Rapperswil (St. Gallen). Mit dem Bau eines Sekundarschulhauses in Rapperswil foll rasch Ernst gemacht werden. Alle Freunde der Schule in der Rosenstadt konnen sich über die Energie nur freuen, mit der der Sekundarschulrat die Beschlüffe der Sekundarschulgemeinde durchzuführen begonnen hat. Bor einigen Tagen ift von ihm gemeinsam mit herrn Rantons. baumeifter Ehrensperger das Bauprogramm bereits bereinigt worden. Die Bautosten sind auf 200,000 Franken veranschlagt. Davon kommen 35,000 Franken stür den Erwerd des Baugrundes und 165,000 Franken für die Erftellung des Gebaudes felbft und feiner inneren Einrichtung zur Berwendung. Borgefeben find u. a. fünf Lehrzimmer, ein großer Singsaal und ein Zeichnungsfaal, ein Zimmer für den naturwiffenschaftlichen Unterricht mit anftoßendem Braparationsraum, eine Schulfuche mit Unterrichts- und Speisezimmer, ein Raum für den Handfertigkeitsunterricht, ferner ein Sitzungs, und Lehr= zimmer, in dem der Lateinunterricht erteilt wird und die Bibliothek unterzubringen ist. Weiter ist eine Badeeinrichtung mit Douchen und Ankeidezimmer und im Dachftock eine vierzimmerige Abwartswohnung in Aussicht genommen. Für die Erlangung geeigneter Blane foll eine engere Ronturrenz zwischen fünf st. gallischen Architekten, worunter sich die Rapperswiler Firmen Walcher & Gaudy und Xaver Müller befinden, veranstaltet werden. Bur Beurteilung der Projette ift ein fünfgliedriges Breis. gericht niedergesetzt worden. Als Termin für die Blaneingabe foll der 30. September gelten. Man rechnet, noch vor Ende dieses Jahres den Bau vergeben und

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



jeder Art in Eisen u. Stahl ¹ Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite. Schlackenfreles Verpackungsbandelsen ihn bis zum Herbft 1914 oder spätestens bis im Frühling 1915 beziehbar machen zu können.

Bauliches aus Narau. Während überall das Baugewerbe böse Zeiten hat, scheint es in Narau zu blühen. Die Stadt entwickelt sich zusehends; in letzter Sitzung hat der Stadtrat wieder drei Baugesuche für Privathäuser bewilligt, fast keine Sitzung vergeht, ohne daß Neubauten bewilligt werden. In entsprechendem Maße wächst auch die Steuerkraft. Die Stadt zählt jetzt nahezu 5000 Steuerpflichtige.

Am Umbau des Stationsgebändes Emmishofen (Thurgau) wird energisch gearbeitet. Aus der bisherigen Wohnung des Stationsvorstandes, soweit sie das Parterre betraf, wird ein Wartsaal zweiter Klasse hergerichtet, während dann der bisherige Wartsaal 2. Klasse zur Erweiterung der Büros Verwendung sindet. Außerdem erhält das Gebäude ein Stockwerf ausgebaut sür zwei Wohnungen. Die vorgenommenen Bauten entsprechen einem dringenden Ersordernis; denn es war eigentlich schon längst eine Ungehörigseit, daß die Station Emmishosen, die hinsichtlich des Verkehrs in den vorderen Reihen aller schweizerischen Stationen steht, ein in den Platzverhältnissen so beschränktes Stationsgebäude besaß.

Banliches aus Genf. Der Stadtrat bewilligte die Kredite für den Bau von Wohnhäusern für Arbeiter des Gaswerkes in Chatelaine und die Vorlagen für den Bau eines naturhiftorischen Museums, dessen Kosten sich auf 1,200,000 Fr. belaufen sollen.

Uerbandswesen.

Berband schweizerischer Schlossermeister. Die Deles giertenversammlung des Berbandes schweizer. Schlosser meister und Konstruktionswerkstätten in Interlaken hörte zwei Referate des Berbandssekretärs Boller über den derzeitigen Stand des Fabrikgesehes und über die Berbesserung der Berufslehre der Schlosser an. Ein Ausflug auf die Schynige Platte schloß die Tagung.

Schweizerischer Fenerwehrverein. Die Delegiertensversammlung des schweizerichten Fenerwehrvereins in Lausanne wählte neu in den Borstand für die verstorsbenen Jung (Winterthur) und Meier (Freiburg): Brom (Lausanne) und Scheuchzer (Bern). Zum Präsidenten wurde Künzi (Bern) gewählt. Bern wurde als Borort und Ort der nächstighrigen Bersammlung bezeichnet.

Der Bodenseesenerwehr Bundestag wurde am 15. Juni in Arbon abgehalten. Die Stadt war schön geschmückt und den Feuerwehren, die aus den füns Userstaaten zu dem Feste erschlenen waren, bereiteten die Arboner warmen Empfang. Die Festrede hielt Herr Gemeindeammann Günther in Arbon. Anläßlich der Ibungen zeichnete sich die Saurer-Automobilsprize der Münchner Feuerwehr durch tadellose Arbeit aus. Eine kleine Motorsprize mit Pferdebespannung, Ersteller Kreis & Schläsli, Zürich, die für kleinere Gemeindewesen berechnet ist, wies ebenfalls tadellose Wirkung auf. Leider verlief der Tag nicht ohne Unfall. Ein Jüngling siel aus einer Höhe von 3—4 m aus einem unrichtig geslickten Rutschluch und erlitt einen Armbruch.

Der Feuerwehrtag des Linthverbandes in Sargans (St. Gallen) nahm, begünstigt von prachtvollem Sommerswetter, einen hübschen Verlauf. Attiv beteiligten sich die Feuerwehrmannschaften des III. Kreises des Verbandes, also die Korps des Sarganserlandes mit zirka 280 Mann. Die Delegationen des Verbandes, über 350 Mann, solgten den Uebungen. Als Experten sungierten die Herren Oberst Schieß, Oberst Stahel und Hauptmann Born.

Husstellungswesen.

Bündnerische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Chur 1913. (Korr.) Um 20. Juli nächsthin wird die bundnerische Industrie- und Gewerbe Ausstellung in Chur ihre Pforten öffnen. Es darf wohl als ein gutes Zeichen für das Wachstum der einheimischen rätischen Industrie und des Gewerbes angesehen werden, daß die diesen fulturellen Kräften gewidmete Ausstellung in Wirklichkeit einen bedeutend größern Umfang annimmt, als man ursprünglich erwarten konnte; dazu kommt, daß sich diesem Kern der eigentlichen Ausstellung eine Reihe von Separatabteilungen anschließen, so daß man mit Jug und Recht einer bündnerischen Landesausstellung sprechen konnte. Es bilden ba Spezialgruppen: Land: wirtschaft, Bienenzucht, Jagd und Fischerei, Forstwirtfchaft, Hotelerie und Fremdenvertehr, Erziehungsmefen und Gemeinnützigkeit, Naturwiffenschaften und last not least eine Kunstausstellung, beschickt von den bündnerischen Künftlern.

Was die Einrichtung der Ausstellung anbetrifft, so wurde darauf Rücksicht genommen, daß sie ein möglichst geordnetes, sessellndes Gesamtbild darbiete. Da wird nicht einsach Stück an Stück gereiht; vielmehr muß alles und jedes beitragen zur Erzielung eines einheitlichen und instruktiven Eindrucks. Auf die Zweckbestimmung der einzelnen Gegenstände wird nach Möglichseit Rücksicht genommen, damit in den einzelnen Abteilungen lebendige, sür sich abgeschlossene Bilder von einheitlicher Wirkung zu sehen sind. Wo es nur angeht, sollen die Prinzipten der modernen Raumkunst wegleitend sein, um geschmackvolle und fesselnde Ausstellungsgruppenbilder zu erzielen. überhaupt soll die sogen. Interieur-Kunst nach Möglichzeit zur Geltung kommen.

Die Gebäulichkeiten gehen ihrer Bollendung entzgegen. Mit überraschender Schnelligkeit ist auf der oberen Quader in Chur der umfaffende, große Bautenkomplex entstanden, der die Ausstellung mährend eines vollen Bierteljahres beherbergen wird. Erot der durchwegs beobachteten Einfachheit haben die Bauten alle ein geställiges, stilgerechtes Aussehen erhalten. Ganz besonders stechen die weiten hohen Hallen des Mittelbaues mit den oben angebrachten lichten Fensterreihen hervor, diese Hallen, in welchen die Ausstellung für Textilindustrie und Bestleidungswesen, sowie für Nahrungs und Genusmittel untergebracht ist. Ein mächtiger, alle Ausstellungsbauten überragender Kuppelbau bildet den dominierenden Mittelspunkt des gesamten weitverzweigten Bautenkomplexes.

Seit vielen Wochen schon ist an Straßen und Platen das Platat für die bündnerische Industries und Gewerbeausstellung zu sehen: ein Steinmet in bloßen Semdärmeln haut mit frästigen Hammerhieben einen stattlichen rätischen Steinbock aus granitenem Material heraus. Möge das Plakat, die Bersinnbildlichung gewerblicher Arbeit in rätischen Landen, seine Wirkung tun und Bündner wie Miteldgenoffen veranlassen, die bündnerische Landesausstellung in Scharen zu besuchen.

Verschiedenes.

† Baumeister Stala in Weggis (Luzern) starb am 13. Juni. Er hatte den Bau der neuen Rigistraße unter sich. Seit einem halben Jahre konnte er aber die Leitung nicht mehr persönlich führen. Der Hinscheld dieses allgemein sehr beliebten Mannes hat in Weggis berechtigtes Bedauern hervorgerusen.

Gaswert Brugg (Nargan). Als Heizer im Gaswert und Nachfolger von Herr Frey wählte der Gemeinderat Herrn Ernst Bögtlin, Schlosser.